

# Umweltengagement gefördert

Volksbank Hildesheimer Börde zeichnet Energieprojekte von Schulen und Unternehmen aus

NORDSTEMMEN / ELZE ■ Mit der 2009 gegründeten Energie-Bank setzt die Volksbank Hildesheimer Börde den Trend der nachhaltigen Gewinnung und Einsparung von Energie um. Bislang sind acht Genossenschaften mit mehr als 600 Mitgliedern gegründet worden. Zum zweiten Mal ist jetzt der Förderpreis für „innovative Energie-Projekte“ von der Energie-Bank übergeben worden. Schulen, Unternehmen und sonstige Institutionen konnten sich um diesen Preis bewerben.

In feierlichem Rahmen, mit 200 geladenen Gästen, wurden die Preise im Hause der Firma Stammelbach Bau und Wohnwelten vom Vorstandsvorsitzenden der Volksbank Jörg Biethan übergeben. Ein Vortrag des Staatssekretärs Friedrich-Otto Ripke über „Regenerative Energien in Niedersachsen“ rundete das Programm ab. In einem 45 minütigen Vortrag schilderte der Staatssekretär des Niedersächsischen Ministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Landesentwicklung die Situation im Zeitalter der Energiewende.

Als zentrale Handlungsfelder nannte er einen beschleunigten Ausbau der erneuerbaren Energien, die 2010 einen Anteil von 16,5 Prozent des Gesamtbedarfs einnahmen. Wie er mitteilte, sind bislang sechs neue Kraftwerkstandorte gesichert, denen jedoch noch keine festgelegte Energieform zugeordnet ist. „Nur eins ist sicher, Atomkraftwerke werden es nicht“, versprach er. In Niedersachsen werden je nach Standort Windenergie, Solarenergie, Biogas, Energieholz und andere nachwachsende Rohstoffe zur Energiegewin-



Der Sieger unter den Schulen: Staatssekretär Friedrich-Otto Ripke (Mitte) gratuliert der Marienbergsschule, die durch Schulleiter Friedel Reinecke und der Lehrerinwärtin Mona Friedrich vertreten ist.



Jörg Biethan gratuliert den Geschäftsführern Albert und Peter Fischer (von rechts), die ein Firmengebäude konzipiert und errichtet haben, in dem keinerlei Heizkosten anfallen. ■ Fotos: Kolbe-Bode

nung verstärkt zum Einsatz kommen.

Um regionale Anbieter zu motivieren neue Technologien zu entwickeln und umzusetzen, lobte er die Auszeichnung von Wettbewerben und Förderpreisen. Die Energie-Bank, mit jetzigen acht Genossenschaften nannte er als einmalig in Niedersachsen.

Die Auswahl der Preisträger übernahm eine Jury, die aus Eckard Speer (Landkreis Hildesheim), Prof. Dr. Martin Sauerwein (Universität Hildesheim) und Alexander Reimer von der Volksbank Hildesheimer Börde bestand. Die Preise wurden in den beiden Kategorien Schule und Wirtschaftsunternehmen vergeben und sind mit einem Preisgeld in einer Gesamthöhe von 3 000 Euro ausgestattet.

Als Sieger in der Kategorie Schule ging die Marienbergsschule in Nordstemmen hervor. Im Rahmen des Physik-

**Dietmar Jansen Bestattungen**

**Wenn der Mensch  
den Menschen braucht,  
dann bin ich für Sie da.**

**Dietmar Jansen**

Nordstemmen      Betheln  
Telefon (0 50 69) 8 06 09 06      Telefon (0 51 82) 90 80 77

unterrichtet der siebten Klassen „wird die Schule auf den Kopf gestellt“, erklärte Mona Friedrich, die das Konzept erarbeitet hat.

Die Lehrerinwärtin ist bereits diplomierte Umweltingenieurin und setzt ihr Wissen bei der Realisierung der Konzepte nicht nur energetisch, sondern auch pädagogisch wertvoll ein. Gemeinsam mit den Kindern soll in der Schule nach

Möglichkeiten zur Reduzierung des Energieverbrauchs gesucht werden, was mit einer Lichtsteuerung, oder der Anschaffung von Schulrädern realisiert werden könnte. Zudem wird eine Möglichkeit der Energiegewinnung durch eine Solaranlage auf dem Dach durchleuchtet. Bis zum Jahresende muss wenigstens die Hälfte des geschilderten Projektes umgesetzt sein. Der

Schule stehen dafür 1 000 € Preisgeld zur Verfügung. Schulleiter Friedel Reinecke hofft darauf, dass die Kinder auch viele Ideen mit in ihre Elternhäuser tragen. Den zweiten Preis und 500 Euro erhielt die Sankt Augustinus Schule in Hildesheim. Eine Anerkennung ging an die Hauptschule in Hohenhameln.

Den ersten Platz der Unternehmen erhielt das Architektur- und Planungsbüro Carsten Grobe aus Schellerten, dessen innovative Idee in der Grundschule in Gronau zum Einsatz kam. Hier wurde das marode Schuldach durch eine gebäudeintegrierte Photovoltaik-Anlage ersetzt. Dabei wurden neue Dachziegel komplett eingespart und „grüner Strom“ erzeugt.

Die Firma Albert Fischer aus Elze, machte beim Neubau eines neuen Firmengebäudes alles möglich, was energetisch machbar ist.

Durch eine energieeffiziente Bauweise mit Wärmepumpen, Wärmerückgewinnung und einer Photovoltaik-Anlage entstehen dem Eigentümer keinerlei Heizkosten. Für diesen umweltschonenden Beitrag erhielt das Unternehmen 500 Euro und den zweiten Platz.

Einen Sonderpreis erhielt das Gemeinschaftsprojekt der eon Avacon und der Stadt Bad Salzdetfurth für zwei mobile Blockheizkraftwerke, die im Sommer das Freibad und im Winter das Rathaus und das Kurmittelhaus beheizen. Ehrende Anerkennungen erhielten die Unternehmen Bioenergie Bünnte aus Bad Salzdetfurth und Ernst Malzfeld aus Sarstedt. Eine weitere Anerkennung wurde Ulf Schaper für den Bau eines Mehrfamilienhauses mit Erdpumpe überreicht. Das Haus wurde durch die Firma Albert Schaper aus Selem in Hildesheim gebaut. ■ ckb